

Aus „Heliopolis.“ I.

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

FRANZ SCHUBERT.

Nº 404.

Op. 65. Nº 3.

Mässig.

1822.

Singstimme.

Pianoforte.

Im kalten, rauhen Norden ist Kunde mir ge-

wor - den von ei - ner Stadt, der Son - nen - stadt. Wo weilt das Schiff, wo ist der Pfad, die mich zu je - nen

Hallen tra - gen?

Von Menschen konnt' ich nichts er - fragen, im Zwiespalt wa - ren

sie ver - wor - ren.

Zur Blu - me, die sich He - li - os er - ko - ren, die

e - wig, e - wig in sein Antlitz blickt, wandt' ich mich nun, und ward ent - zückt.

„Wen - de, so wie ich, zur Sonne deine Au - gen! Dort ist Wonne, dort ist Le - ben; treu er -

pp

ge - ben pil - gre - zu und zweif - le nicht: Ru - he findest du im Licht.

p.

Licht er - zeu - get al - le Glu - then, Hoff - nungs - pflan - zen, Tha - ten - flu - then,

p.

Hoff - nungs - pflan - zen, - Tha - ten - flu - - - then! Licht er - zeu - get

cresc. *f*

al - le Glu - then, Hoff - nungs - pflan - zen, - Tha - ten - flu - - - then!"

cresc. *f* *p.*